

Wohltuend analog: Jochen Lemperts Fotografien in Lübeck

Von Sabine Spatzek

Lübeck. Jochen Lempert (Jahrgang 1958) fotografiert ausschließlich in Schwarz-Weiß mit einer analogen Kleinbildkamera, bevorzugt als Motive Pflanzen oder Insekten und präsentiert seine auf klassischem Baryt-Fotopapier entwickelten Abzüge nicht hinter Glas, sondern ungerahmt direkt auf der Wand. Alles schreiend Spektakuläre liegt dieser Fotografie fern – und schon das allein macht sie außergewöhnlich. Inmitten der digitalen Bilderflut fordert Lempert zum entschleunigten Blick auf die uns im Grunde vertraute, aber immer seltener unvermittelt gegenwärtige na-

türliche Umwelt auf. Wobei jedes Bild eine kleine Irritation in sich trägt, die im fotografierten Motiv selbst liegen kann, im gesellschaftlichen Kontext oder auch im kreativen Entstehungsprozess.

In Hamburg, wo Jochen Lempert auch lebt und arbeitet, waren seine Arbeiten 2013 in der Kunsthalle zu sehen, im gleichen Jahr unter anderem in Einzelausstellungen in Mexiko-Stadt und Turin und 2012 bei der Pariser Triennale, kuratiert vom Leiter der Documenta 11, Okwui Enwezor. Arbeiten aus den Jahren 2008 bis 2014, die ein genaues Hinsehen lohnen, zeigt jetzt die Lübecker Overbeck-Gesellschaft in den drei Räumen ihres Pavil-



Marlies Behm, künstlerische Leiterin der Overbeck-Gesellschaft, mit Jochen Lemperts „Belladonna“ (2013).
Foto Spatzek

lons hinter dem Behnhaus. Lemperts besonderes Interesse an Pflanzen und Tieren hat einen biografischen Vorlauf: Er studierte Biologie mit dem Schwerpunkt Insektenkunde, bevor er sich vor etwa 20 Jahren der Fotografie zuwandte.

Neben der ästhetischen Ebene lässt sich daher oft auch eine wissenschaftliche ausmachen, etwa bei „Phasmiden“ (Gespenstschrecken), die vom dünnen Blattwerk kaum zu unterscheiden sind, oder „Belladonna“ (Tollkirsche), deren Fruch-

te einem schwarzen Auge ähneln. Oft spielen Lemperts Arbeiten mit der Wahrnehmung von Größenordnungen, außerdem benutzt er direkte Belichtungsverfahren anstelle einer Kamera: Die Strukturen von Blättern, im Vergrößerer durch Langzeitbelichtung sichtbar gemacht, erinnern an Kulturlandschaften aus der Vogelperspektive. Gras oder Früchte sind in so genannten Foliogrammen als riesenhafte Konturen abgebildet. Fotokunst, die Aufmerksamkeit fordert.

■ Overbeck-Gesellschaft, Königstr. 11, Lübeck. Bis 23. Nov., Di-So 10-17 Uhr. www.overbeckgesellschaft.de